

Jahresbericht 2011

Ökoanbau im Regenwald

Bei meiner diesjährigen Perureise im Mai hatte ich ein schönes Erlebnis: Zusammen mit Mitarbeitern der Kaffee-Cooperative Divisoria fuhren wir in das Dorf *Huamancoto* bei Tingo Maria, wo unser Verein vor 9 Jahren nach einer Überschwemmung finanziell geholfen hatte, die Felder wieder zu bepflanzen – mit der Bedingung, Misch- und Dauerkulturen anzulegen. Wir besuchten die Parzelle von *Santiago*, der uns ganz stolz seine Kakaopflanzung, gemischt mit Bananen und verschiedenen Frucht- und Waldbäumen (darunter auch Edelhölzer) zeigte – eine *mustergültige Agroforstfläche*. Ohne dass er wusste, wer ich bin, sagte er, das war mal ein Projekt von Peru Amazonico... - ein gelungenes Beispiel für die Nachhaltigkeit von Projekten.

Anfang des Jahres organisierte unser Partner Raul Tello den *7. Kongress der Öko-Jungbauern* den wir finanziell unterstützten. Zusammen mit dem Kongress gab es auch einen Workshop über die Ökologie des Waldes mit Schwerpunkt Erhalt der Sekundärwälder. Über 100 Bauern, Agrarstudenten und sonstige Interessierte nahmen an der Veranstaltung teil.

In den Dörfern *Puerto Firmeza und Zapotillo* finanzierten wir die Anzucht von Kakaosetzlingen.

Für das in *Planung befindliche neue Projekt „cero deforestación“* haben wir uns intensiv mit Bengo (Beratungsstelle für BMZ-Anträge) ausgetauscht, allerdings zieht sich eine Bewilligung aufgrund der Komplexität des Projekts etwas in die Länge.

Montevideo bei Tingo Maria

Das vor 3 Jahren in Betrieb genommene Wasserkraftwerk läuft inzwischen recht gut, Störungen werden, so gut es geht, durch den Maschinisten behoben bzw. er fährt bei Bedarf auch mal nach Lima um eine Lösung zu finden. Aufgrund der *installierten Stromzähler* bezahlen die Abnehmer ihren Strom, davon können der Maschinist und einfache Instandhaltungsarbeiten bezahlt werden. Einige *Holzmasten* haben in dem feuchten Klima leider schon *angefangen zu faulen* und müssen ersetzt werden.

Bei unserem Besuch in Montevideo wurden wir (ich wurde dort von 2 deutschen Krankenschwestern und 1 Pfleger begleitet) Zeugen der *Gründung einer örtlichen Gesundheitskasse* – anlässlich einer Dorfversammlung. Immer wieder kommt es vor, dass Menschen durch Arbeitsunfälle, Schlangenbisse oder plötzlich auftretende Erkrankungen ins Krankenhaus müssen und/oder Medikamente benötigen. Da die wenigsten Rücklagen für solche Notfälle haben und auch kaum eine Versicherung, sind sie oft gezwungen, Geld zu teuren Zinsen zu leihen – oder sie können gar nicht behandelt werden. Wir gaben vor Ort eine *Anschubfinanzierung*, unser Verein später auch und die *KAB Donau-Ilser* steuerte eine erfreuliche Summe bei. *Ein Sanitärer wird inzwischen von der Distriktgemeinde Chaglla bezahlt*. Für die geplante kommunale *Schreinerei* haben wir die Kosten für die Erstellung einer *Vorstudie* übernommen.

Weltwärts-Freiwillige

Die beiden Freiwilligen in Pucallpa realisierten zusammen mit der Dorfjugend mit finanzieller Unterstützung durch uns ein Projekt der *Müllsammlung und Mülltrennung in Panaillo*. Mit Dem Geld wurden entsprechende Behältnisse finanziert. Ende August ist eine neue Gruppe von Freiwilligen wieder über Ecoselva als Entsendeorganisation nach Peru ausgereist. 1 Freiwilliger ist in Pucallpa, 1 bei der Cooperativa Divisoria und 1 in Montevideo (ein Gärtner aus Südbaden, er legt zusammen mit der Bevölkerung *Gemüsegärten* an). Der Schreiner *Malte* der in Montevideo eingesetzt war hat seinen Vertrag um *1 Jahr verlängert* und kann daher auch dort weiter wirken.

Aktivitäten die durch zweckgerichtete Spenden besonders unterstützt werden konnten

Um Spendern die Gelegenheit zu geben, vom Verein unterstützte Aktionen/Programme oder auch Einzelpersonen die dem Verein sehr nahe stehen und in finanzielle Problemlagen gekommen sind

(z.B. durch erhöhte Krankheitskosten) oder ein Projekt anschieben möchten, zweckgebunden zu unterstützen, führen wir diese Gelder direkt an die begünstigten Empfänger weiter.

Im Raum Aucayacu wurde der *Diakon Roger Rios* bei seinen sozialen und religiösen Wochenendkurse in verschiedenen Dörfern unterstützt.

In diversen Krankheitsfällen wurde Hilfe geleistet. Einem Dorf, das von einem *Sturm* erfasst worden war, wurde beim *Wiederaufbau* geholfen.

Die *Dorfschule Yacusisa* brauchte *Trikots* für ihre Schüler und in einer Schule in Naranjillo wurde die *Weihnachtsfeier* für 400 Schüler mit chocolatata u. kleinen Geschenken finanziert.

Bekämpfung der Leishmaniose (weiße Lepra)

In Cusco haben wir über *2000 Ampullen Glucantime* zur Bekämpfung der Leishmaniose (weiße Lepra) im Wert von über 5.000 € im Hospital Antonio Lorena direkt übergeben. Da es dort kein Glucantime mehr gab war unsere Lieferung hochwillkommen und wir wurden auch um weitere Lieferungen gebeten.

Aktivitäten in Deutschland

Im Juli trafen wir uns zum *Perutreffen mit Mitgliederversammlung im Kloster Münsterschwarzach*. Die Atmosphäre dort war sehr angenehm und inspirierend. Am Samstagabend waren wir bei Wolfgang auf seiner Mühle mit Lagerfeuer und Gesang - ein gelungener Abend.

Anfang November beteiligten wir uns wieder am *Amazoniensonntag im Haus des Waldes* in Stgt.-Degerloch. Dort kam auch der von *Carlos* gebaute und dem Verein gespendete *Sapo* zum Einsatz. Zaida war erneut als Köchin aktiv. Zum ersten Mal hatten wir zu einem Regionaltreffen ins Haus des Waldes eingeladen, verbunden mit einer erweiterten Vorstandssitzung – es waren zahlreiche Mitglieder aus dem Süden gekommen.